

Pfarrblatt

Eferding - St. Hippolyt

Tel.: 07272 2241

www.dioezese-linz.at/eferding

Nr. 3 - September 2018



Papstaudienz anlässlich der Ministrantenwallfahrt 2018

*WIR ALLE SIND PILGER, DIE AUF GANZ VERSCHIEDENEN WEGEN
EINEM GEMEINSAMEN TREFFPUNKT ZUWANDERN.
(ANTOINE DE SAINT-EXUPERY)*

Erntedankfest
30. September

„Maudie“ Filmabend der
KFB, 12. Oktober

„KMB tut gut“
Männerrunde, 8. Oktober

KBW Vortrag: **„Österreich,
keine Insel der Seligen“**



MACH DICH AUF DEN WEG



Es zeichnet uns Menschen aus, dass wir mobil sind. So sieht sich der Mensch auch als Wanderer durch diese Welt. Früher noch mehr als heute wurde das irdische Leben

als eine Pilgerfahrt verstanden, die uns geschenkt ist, um das ewige Ziel zu erreichen. Das Leben ist die Bewährungsprobe dafür, wo man dereinst landen wird. Dadurch hat man oft nicht bedacht, dass auch die Wanderschaft selbst etwas ganz Schönes und Wertvolles sein kann. Man hatte ausschließlich nur das eine Ziel vor Augen: In den Himmel zu gelangen. Mit dem Fortschritt von Medizin, Technik und größeren sozialen Errungenschaften ist das Bewusstsein gewachsen, dass es auch auf dieser Welt schön ist und man in ihr Heimat haben kann.

So gehen wir heute mit einer anderen Einstellung unseren Lebensweg. Wieder besteht die Gefahr der Einseitigkeit, denn man glaubt, alles aus dem Hier und Jetzt herausholen zu müssen. Voranzugehen und nicht stehen zu bleiben ist aber die Be-

stimmung menschlichen Lebens. Wer geht, braucht auch ein Ziel und soll sich nicht ziellos in der Welt verlieren. Bei all dem, wie wir vorankommen und uns entwickeln möchten, braucht es einmal kleinere und auch größere Ziele. Es ist jedoch immer wertvoll, das letzte große Ziel unseres Lebens nicht aus dem Auge zu verlieren.

„... Pilgern spricht genau jene Sehnsucht an, die sowohl den Weg als auch das Ziel in einer geglückten Verbindung erleben lässt ...“

Der Trend in heutiger Zeit zeigt sich an der Freude der Menschen am Wandern, Pilgern und Wallfahrten. Wer hätte vor Jahrzehnten gedacht, dass die alten Pilgerwege wie nach Santiago oder zu Wallfahrtsorten wie Mariazell oder auch Rom wieder solchen Zuspruch erfahren. Noch viele andere Routen erfahren neuen Zulauf. Ich glaube, dass das Pilgern genau jene Sehnsucht anspricht, die sowohl den Weg als auch das Ziel in einer geglückten Verbindung erleben lässt.

Wie geht es jemandem, der als Pilger unterwegs ist? Das kann nur der

beschreiben, der selbst geht. Aber was alle kennen, die solche Wege gehen, ist die Erfahrung, dass es gut tut, einmal den gewohnten Alltag hinter sich zu lassen. Es lassen sich so viele bereichernde neue Eindrücke am Weg sammeln und man freut sich auf das Ziel, das man anstrebt. Ähnlich sind auch die Erlebnisse jener, die sich auf einen Weg nach innen aufmachen, die es angehen, ihr Innenleben wieder neu ins Gleichgewicht zu bringen. Auch das ist ein Weg, der spannend ist und Neues bringen wird.

Wir starten mit Herbst in ein neues Arbeitsjahr. Man kann es vergleichen mit einer Pilgerreise. Es ist das Anliegen, die einzelnen Schritte achtsam zu gehen und zugleich die Freude am Ziel, an einer lebendigen Pfarre weiterzubauen, nicht zu verlieren. Immer im Herbst geht die Pfarrgemeinschaft mit diesen Anliegen zur Wallfahrtskirche Maria Scharn, die in unserem Dekanat liegt. Ich lade am 7. Oktober wieder herzlich dazu ein.

Mag. Erich Weichselbaumer
Pfarrer

SÄEN - ERNTEN - DANKEN - FEIERN

ERNTEDANKFEST

Alle Bewohner der Pfarre Eferding und auch alle Gäste sind herzlich eingeladen zum Erntedankfest.

9:00 Uhr Aufstellung beim Brunnenplatz

9:15 Uhr Festzug

9:30 Uhr Festgottesdienst in der Stadtpfarrkirche

Gestaltung: Chor Jeunesse - Leitung: Maria Schapfl

Die Ortschaften Oberhillinglah, Ranzing, Gartenstraße, Hörstorf, Lahöfen und Kappelding treffen die Vorbereitungen und sorgen für den festlichen Rahmen.

Im Anschluss daran bewirten uns im Pfarrzentrum die Frauen der Goldhaubengruppe mit hausgemachten Köstlichkeiten.

Das Erntedankopfer wird als Kostenbeitrag für die Gedenkstätte der „still geborenen Kinder“ (siehe Seite 8), sowie für die Sanierung des Südportals der Stadtpfarrkirche verwendet. Sie haben die Möglichkeit, Ihre Spende beim Gottesdienst zu geben bzw. auf folgendes Konto bei der Raiffeisenbank Eferding zu überweisen:

IBAN: **AT09 3418 0000 0193 1252**

Verwendungszweck: **Erntedankopfer**

SONNTAG, 30. SEPTEMBER





GELUNGENE VERANSTALTUNGEN IN DER PFARRE



„Innehalten und zurückblicken“ ... wollte Helmut Außerwöger beim Abschied von seiner Tätigkeit als Pastoralassistent der Pfarre Eferding im feierlichen Rahmen des Pfarr- und Kirchweihfestes. Nach dem Festgottesdienst, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor, gab es Speis und Trank, organisiert von den einzelnen Gruppierungen der Pfarre. Die Kinder vergnügten sich bei den Spiel-, Bastel- und Malstationen. Perfektes Feierwetter und gute Stimmung im Schatten des Eferdinger Domes rundeten das Fest ab.



Jungscharlager 2018: 50 Kinder erlebten am Jungscharlager in Sindelburg eine wunderbare Woche mit Entdeckungsreisen durch die Wälder, neuen Streichen, Spielen und Erfindungen. Im nächsten Jahr geht's nach Weibern.

„Suche nach dem Frieden und jage ihn.“ Unter diesem Motto schlossen sich 10 Ministrant/inn/en und zwei Begleiter der Ministrant/inn/enwallfahrt nach Rom an. Im Herzen nahmen sie auch am gemeinsamen Gebet mit Papst Franziskus am Petersplatz teil.



„Die Slowakei ist nicht nur Bratislava.“ Die Pfarreise führte in die Ostslowakei. Bemerkenswert waren unter anderem die autofreien Hauptplätze der Städte sowie die älteste Holzkirche des Landes. Die Teilnehmer erlebten ebenso eine Floßfahrt auf dem Grenzfluss zu Polen.

„Fahrzeugsegnung“ ... Das neue Fahrzeug vom Roten Kreuz Eferding wurde am 2. September durch Mag. Johannes Hanek und Dipl.PAss Christian Penn gesegnet. Musikalisch umrahmt wurde der Festakt durch den Musikverein Scharfen.



ÖSTERREICH - KEINE INSEL DER SELIGEN



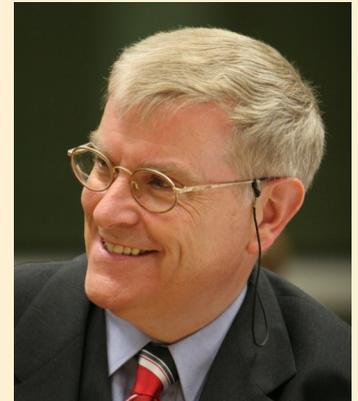
Vortrag und Diskussion mit Univ.-Prof. Dr. Anton Pelinka

Mittwoch, 24. Oktober

19:30 Uhr im Pfarrzentrum

Karten: Abendkasse € 8,--

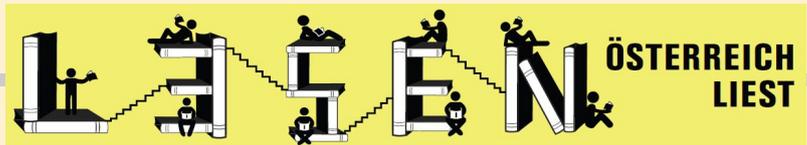
Seit mehr als drei Jahrzehnten ist zu beobachten, dass sich das politische Verhalten in Österreich deutlich verändert. Die Lockerung der Loyalitäten ist nicht nur in der Politik zu beobachten: Auch die Katholische Kirche ist nicht mehr (oder kaum noch) eine Massen mobilisierende Kraft; und die Gewerkschaften haben Probleme, ihre Organisationsstärke aufrecht zu erhalten. Im Hintergrund steht ein gesellschaftlicher Wandel, der mehr Gleichheit (und soziale Gerechtigkeit) schafft, etwa in Form wachsender sozialer Mobilität; der aber durch diese Mobilität die globale Ungleichheit erst recht bewusst macht. Die österreichische Politik scheint gegenüber diesem Wandel nur zu oft hilflos – mehr reagierend als regierend.



Das Katholische Bildungswerk freut sich auf euren Besuch.



LÄDT EIN ZU



Anliegen dieser österreichweiten Veranstaltung ist es, auf die zahlreichen Bibliotheken, die ehrenamtlich und auch hauptamtlich geführt sind, und ihr vielfältiges Angebot aufmerksam zu machen. Auch wir als Pfarrbücherei Treffpunkt Buch & Spiel möchten uns mit einigen Veranstaltungen in der Woche vom 15. bis 21. Oktober ins Bewusstsein rufen.

Lesung für Erwachsene - Laura Freudenthaler liest aus ihrem Roman „Die Königin schweigt“



Fanny, die „Königin“, ist eine vom Schicksal immer wieder hart getroffene Frau, die ihren Lebensabend alleine verbringt und über alles Vergangene schweigt. Nicht schweigen wird Laura Freudenthaler

(geboren 1984 in Salzburg), wenn sie uns an diesem Abend aus ihrem Roman vorliest und wir so teilhaben können an einer Lebensgeschichte, die sich von der Kriegszeit bis in die Gegenwart erstreckt.

Donnerstag, 18. Oktober

19:30 Uhr im Pfarrzentrum

Wir laden wieder sehr herzlich zu unseren **Bilderbuchkinos** ein:

28. September

„Pippilothek???“

19. Oktober

„Umut- ein kleiner Wirrkopf“

jeweils von **16:00 bis 17:30 Uhr**
Jungscharraum des Pfarrzentrums
Eintritt pro Kind (ab 3 Jahren) € 3,--

Wir freuen uns auf dich!



- LICHE EINLADUNG ZUM NEUSTART

SelbA(Selbständigkeit im Alter) - Training

mit lustvollen Übungen für Körper, Geist und Seele,
ohne Druck und Zwang, in gemütlicher Runde, mit netten Leuten!

ab Mittwoch, 10. Oktober, 14:00 Uhr
im Pfarrzentrum St. Hippolyt

Information und Anmeldung

Kons. Christine Kronsteiner (Mattle)

Max-Mell-Straße 7, 4600 Wels

Tel.: 0650 5739766



FRAUEN.LEBEN.STÄRKEN



Die Frauen der Katholischen Frauenbewegung starten erwartungsvoll und neugierig in das Arbeitsjahr 2018/19 mit dem Schwerpunkt **Frauen.Leben.Stärken**.

Film „Maudie“

Freitag, 12. Oktober

19:30 Uhr im Pfarrzentrum



In diesem Sinne haben wir uns wieder für einen Film entschieden, der eine starke Frau in den Vordergrund des Geschehens rückt und laden alle ganz herzlich zum Filmstart mit dem Film „Maudie“ ein – einer ungewöhnlichen Künstlerbiografie und einem Lobgesang auf das einfache Leben.

Dieser Film widmet sich der seit ihrer Kindheit leicht behinderten kanadischen Folk-Art-Künstlerin Maud Lewis und porträtiert die Liebe zwischen ihr und ihrem Mann. Vor der beeindruckenden Kulisse der atlantischen Provinz Nova Scotia an der Ostküste Kanadas zeigt der Film eine ungewöhnliche Beziehung unter schwierigsten Bedingungen.

Wir freuen uns auf euch!

„Zum Menschsein berufen“

Einkehrtag mit Pater Ferdinand Karer

Samstag, 17. November

von 14:00 bis 17:00 Uhr

Bezirksaltenheim, Bräuhausstraße 7



Pater Karer wird uns durch diesen Nachmittag führen und uns unter anderem teilhaben lassen an Gedanken und Eindrücken, die auf seiner Pilgerreise nach Rom entstanden sind.

Er versteht es, durch seine einfühlsame und bodenständige Sprache das Thema auf den Punkt zu bringen.

Katholische Frauenbewegung - es lohnt sich dabei zu sein ...

Gemeinschaft & Gesellschaft

Unsere Treffen finden regional in den Pfarrgruppen sowie überregional im landesweiten Netzwerk statt. Auch Aktions- und Projektgruppen zu unterschiedlichen Themen und Anlässen stehen auf dem Programm. Wir schätzen das gemeinsame Erleben, begleiten und ermutigen uns gegenseitig und tauschen uns über Erfahrungen aus. Das gibt Kraft und macht Spaß.

Persönlichkeit & Vielfalt

Jede Frau hat spezielle Begabungen und Interessen. Wir bieten dir spezielle Begabungen und Interessen. Wir bieten dir Raum und Zeit, diese zu entdecken und weiter zu entwickeln, dich ganz nach deiner Persönlichkeit zu entfalten. Bei uns kannst du deine Kreativität ausleben oder Sinnfragen nachgehen. Vielleicht suchst du auch Entspannung oder möchtest einfach Energie tanken?

... Infos gibt es bei unseren Veranstaltungen und in der Pfarrkanzlei.

Manuela Mimra

70 JAHRE KATHOLISCHE MÄNNERBEWEGUNG



KMB tut gut - Einladung

„70 Jahre KMB“ ist das Thema unserer ersten Männerrunde.

Montag, 08. Oktober, 19:30 Uhr beim Hiaslwirt, mit Mag. Wolfgang Schönleitner, KMB Diözese Linz; Ehrung der Obmänner Johann Schapfl und Johann Raab

„100 Jahre Republik - von der Monarchie zur Republik“

Montag, 11. November, 19:30 Uhr beim Hiaslwirt, mit Konsulent Johann Klaffenböck aus Kopfing (Voranmeldung in der Pfarrkanzlei erbeten)

Am Ort ihrer Gründung, dem Benediktinerstift Lambach, feierte die Katholische Männerbewegung am 23. Juni ihr 70-Jahr-Jubiläum. Ein packender Vortrag zur Zukunft der Kirche vom Pastoraltheologen DDr. Paul Michael Zulehner, Workshops, Luftballonstart, Gottesdienst, Festakt und ein Männerkabarett mit Günther Lainer und Ernst Aigner standen am Programm.

„Ziel ist es, dass Gruppen entstehen, in denen durch gemeinsame Gespräche und gemeinsames Handeln Freundschaft wachsen kann.“

(DI Bernhard Steiner, Obmann der KMB OÖ)

Franz Plöchl

Johann Raab, Franz Plöchl und Gerhard Goldberger beim Festakt „70 Jahre KMB“



BERUFLICHE VERÄNDERUNG VON CHRISTINE RICHTFELD

„Dankeschön, wenn wir auch auseinander geh`n, gibt`s doch ein Wiederseh`n.“, mit diesen Worten verabschiedete sich Peter Alexander bei seinen Shows immer vom Publikum.

Auch ich möchte zum Abschied Danke sagen. Sieben Jahre lang durfte ich im Dekanat Eferding als Beauftragte für Jugendpastoral tätig sein und habe hier als gebürtige Mühlviertlerin eine zweite Heimat gefunden. Die Stadtpfarre war für mich der Platz, zu dem ich immer wieder zurückkehren durfte. Denn es braucht einen Ort, wo man Wurzeln schlagen kann, wenn man viel unterwegs ist.

Ich freue mich sehr, dass ein großer Teil meiner Arbeit auf fruchtbarem



Boden gelandet ist, denke ich doch an das letzte Arbeitsjahr, wo 230 Firmlinge zur Versöhnungsfeier nach Eferding gekommen sind.

Die Entscheidung, meinen Wirkungsbereich in das Mühlviertel zu verlegen, habe ich mir nicht leicht gemacht und ich gehe mit einem lachenden

und einem weinenden Auge.

Ab Anfang Dezember werde ich im Dekanat Sarleinsbach in gleicher Position arbeiten.

Danke für Zeit, die ich in Eferding verbringen und für die vielen Begegnungen und Erfahrungen, die ich machen durfte!

Ich wünsche mir, dass der Spruch „Man sieht sich im Leben immer zweimal“ wahr wird und wir wieder einmal zusammentreffen.

Bis dahin wünsche ich euch alles Gute und Gottes Segen!

Christine Richtfeld

Die Pfarre bedankt sich für ihr Engagement und wünscht ihr alles Gute für ihre berufliche und private Zukunft.

INFOBOX

Wussten Sie, dass...

.... für Pater Hehenberger, der in Brasilien Straßenkinder betreut, € 1.000,- gespendet wurden

...die Christophorussammlung € 1.152,15 für die MIVA ergeben hat

...bei der Caritas Haussammlung in unserem Pfarrgebiet ein Spendenergebnis von insgesamt € 11.456,00 erzielt wurde

... die Caritas-August-Sammlung bei den Gottesdiensten € 1.100,44 ergeben hat

... Frau Silvia Wenzelhuemer erfolgreich die Pfarrblatt-Schule abgeschlossen hat und nun im Redaktionsteam mitarbeitet

... ab Mittwoch, 26. September 19:00 Uhr wieder das wöchentliche Abendgebet als Friedensgebet im Pfarrzentrum gefeiert wird

... dass 92 Frauen und Männer aus unserer Pfarre ehrenamtlich 4 x pro Jahr ca. 4.300 Pfarrblätter an die Haushalte verteilen

DANKE!

DANK AN UNSEREN KIRCHENCHORLEITER

Aus gesundheitlichen Gründen hat Rudolf Bugner im Sommer die Leitung des Kirchenchores zurückgelegt.

Wir danken Rudi recht herzlich für seine tolle Arbeit und das gemeinsame Musizieren. Er hat uns immer mit viel Einfühlungsvermögen geführt und mit Fingerspitzengefühl neue Chorliteratur mit uns einstudiert. Sein Gespür, Gottesdienste stimmungsvoll zu gestalten, wussten auch die Kirchenbesucher sehr zu schätzen.

Auf der Suche nach seiner Nachfolge haben wir bereits mit einigen Personen Kontakt aufgenommen. Es freut uns, dass die musikalische Gestaltung der Weihnachtsfeiertage aber gesichert ist.

Im Namen des Chores und der Pfarre wünschen wir Rudi alles Gute!

Josef Brandl
Chorsprecher

PFARRCHRONIK



Taufen

Nora Christine Zeiner, Emily Velochová, Jozef Veloch, Leonie Hülsmann, Michael Wlasaty, Jana Sophie Merscher, Luca Steiner, Laura Eisenhuber



Trauungen

Katharina Brummeier u. Daniel Schirl, Julia Kaisermayr u. Christoph Maringer



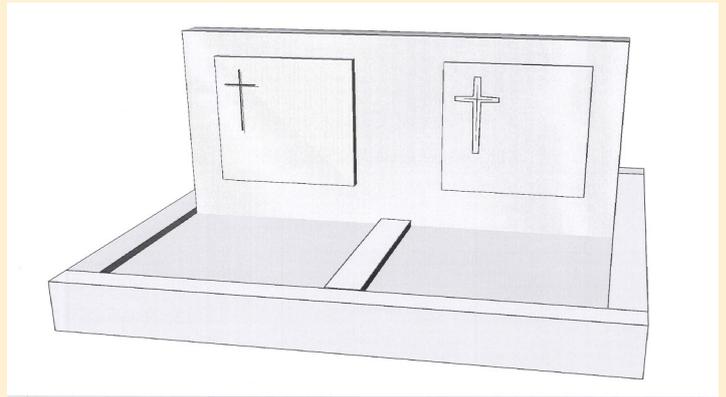
Todesfälle

Walter Berger, Franz Wagner, Alois Dieplinger, Johann Dannerbauer, Udo Maier, Edith Haslinger, Hedwig Pönninger, Maria Subosits, Marianne Schabetsberger, Alois Langmayr, Hubert Lonauer, Edi Mayr, Peter Pelzeder, Oskar Kreuzmayr, Sieglinde Beham, Dr. Walpurga Hochmayr, Josef Rauchenzauner, Kreszentia Edtmayr



URNENGRÄBER AM PFARRFRIEDHOF

Auf unserem Friedhof werden Urnengräber errichtet. Pro Urnengrabplatz können bis zu sechs Urnen beige-
gesetzt werden. Der Ersterwerb des Grabplatzes liegt bei
ungefähr € 1.500,--. Nach 10 Jahren beträgt die jährli-
che Nutzungsgebühr ca. € 25,--. Bis auf die Schriftplat-
te, welche Sie nach Ihren Wünschen bei einem Stein-
metz gravieren lassen können, ist die Urnengrabstätte
fertig. Es fallen also keine Kosten für die Einfassung
oder einen Grabstein an. Vor der Schriftplatte ist ein
kleiner Platz vorhanden, den Sie gärtnerisch gestalten
und zum Abstellen von Grabkerzen nutzen können.
Bei Interesse an einem Urnengrabplatz melden Sie
sich bitte in der Pfarrkanzlei.



September 2018			
Mi	26.	08:00	Frauenmesse anschl. Frühstück im Pfarrzentrum
So	30.	09:30	Erntedankfest

Oktober 2018

Mi	03.	19:00	PGR-Plenum Pfarrzentrum
Do	04.	14:00	KFB Pensionistinnenrunde Pfarrzentrum
So	07.	09:30	Kindergottesdienst Pfarrzentrum
So	07.	13:00 14:30	Fußwallfahrt nach Maria Scharten Treffpunkt GH Lindenhof Marienfeier in Scharten
Mo	08.	19:30	KMB Männerrunde "70 Jahre KMB" im GH Hiaswirt
Mi	10.	14:00	SelbA Selbständig im Alter Pfarrzentrum
Fr	12.	19:30	KFB Filmstart im Pfarrzentrum
Do	18.	19:30	Lesung v. Laura Freudenthaler Treffpunkt Buch und Spiel
Fr	19.	16:00	Bilderbuchkino im Pfarrzentrum
Mi	24.	14:00	SelbA - Pfarrzentrum

Mi	24.	19:30	KBW Univ.-Prof. Dr. Anton Pelinka Österreich, keine Insel der Seligen Pfarrzentrum
Mi	31.	08:00	Frauenmesse anschl. Frühstück im Pfarrzentrum

November 2018

So	04.	09:30	Kindergottesdienst Pfarrzentrum
Mi	07.	14:00	SelbA - Pfarrzentrum
Do	08.	14:00	KFB Pensionistinnenrunde Pfarrzentrum
Mo	12.	19:30	KMB Männerrunde 100 Jahre Republik <i>Voranmeldung erwünscht</i>
Do	15.	19:30	KBW und Exit Infoveranstaltung im Pfarrzentrum



Allerheiligen Allerseelen	
Samstag 19:00 Uhr	27. Oktober Bußgottesdienst in der Stadtpfarrkirche
Donnerstg. 08:00 Uhr 09:30 Uhr 13:45 Uhr 15:00 Uhr	01. November Allerheiligen Singmesse Feierliches Hochamt Gedenkfeier auf dem Kommunalfriedhof Gedenkfeier auf dem Pfarrfriedhof (jeweils mit der Stadtkapelle)
Freitag 19:00 Uhr anschl.	02. November Allerseelen Allerseelenmesse für alle Verstorbenen, vor allem für jene des vergangenen Jahres Totengedenken auf beiden Friedhöfen

Rosenkranz
Jeden Freitag um 18:00 Uhr
im Pfarrzentrum

Anbetung (HI.-Geist-Kapelle)
Jeden ersten Dienstag im Monat
nach der Abendmesse
Bibel-Runde
Jeden weiteren Dienstag nach der
Abendmesse im Pfarrzentrum

Abendgebet
Jeden Mittwoch um 19:00 Uhr
im 2. Stock des Pfarrzentrums

Impressum

**Medieninhaber
Redaktion** Katholische Pfarrgemeinde Eferding
Erich Weichselbaumer, Franz Plöchl, Erika
Schapfl, Viktoria Schapfl, Silvia Wenzelhuemer
alle Kirchenplatz 2, 4070 Eferding
Satz Erika Schapfl, Silvia Wenzelhuemer,
Layout Stefan Bauer, Franz Plöchl
Druck Werbehaus Wambacher, 4070 Eferding
Fotos Pfarre Eferding, Diözese Linz

Kanzleizeiten Pfarrkanzlei:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag
9:00 - 11:00 Uhr
Donnerstag 17:00 - 19:00 Uhr

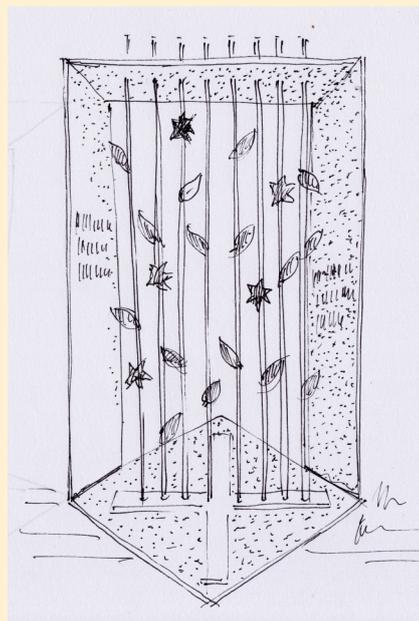
Redaktionsschluss für das nächste Pfarrblatt

9. Oktober 2018

SEGNUNG DER GEDENKSTÄTTE FÜR STILLGEBORENE KINDER

Als stillgeborene Kinder bezeichnet man jene Kinder, die vor oder während der Geburt sterben. Wenn ein Kind schon in einer frühen Phase der Schwangerschaft stirbt, gibt es meist keine Bestattung und somit keine Grabstätte und keinen persönlichen Gedenkort.

Auf unserem Pfarrfriedhof wird nun eine Gedenkstätte für diese stillgeborenen Kinder errichtet.



Eine Vorbereitungsgruppe, bestehend aus betroffenen Müttern und Vätern, aber auch aus Personen, denen dieses Projekt ein großes Anliegen ist, hat ein Anforderungsprofil erstellt: Es muss die Möglichkeit gegeben sein, Kerzen zu entzünden sowie den Namen der Kinder niederschreiben zu können (Informationen dazu in der Pfarrkanzlei).

Aus den vorhandenen Ideen und Vorschlägen haben sich der PGR und der FA Finanzen für einen Entwurf vom

Künstlerehepaar Lipp aus Alkoven entschieden.

Am 1. November um 15:00 Uhr wird im Rahmen der Totengedenkfeier diese Gedenkstätte gesegnet. Wir sind dankbar, dass sich aus diesem Projekt ein Ort entwickelt hat, der für viele Menschen ein Platz des Innehaltens und der Erinnerung sein wird.

Für die Vorbereitungsgruppe
Viktoria Schapfl

„Ein Tor“

Als Symbol für den Übergang in eine andere Dimension. Das Kreuz aus dem die Stäbe wachsen, steht für das Leben. Auf den senkrechten Stäben sind Sterne und Blätter befestigt. Auf diesen Symbolen für das Leben und den Tod, können die Vornamen der Kinder mit einem Metallstift geschrieben werden.

An den linken und rechten Torwänden werden folgende Sinnsprüche eingeschrieben:

**Du bist gesegnet,
du Kind der Hoffnung,
der Freude
und des Lebens**



Bruno & Elisabeth Lipp
www.atelierlipp.com

**Und mit dir ist gesegnet
unsere Trauer um dich,
du Kind bei Gott**

(Hanna Strack)

Auch ich bin betroffen - 3 Frauen berichten

„Ich war jung, erfolgreich, gesund und hatte sowohl den Mann fürs Leben als auch einen liebevollen Vater für die Wunschkinder gefunden. Am 16. April 1988 trug ich bereits seit 16 Wochen ein Kind unter meiner Brust, als es in der Menschenmenge einer Einkaufsstraße passierte und mich die Sanitäter auf die Trage legten und ins Krankenhaus brachten, um das lebensunfähige Kind zur Welt zu bringen. Man empfahl uns, das Geborene nicht anzusehen. Zurück blieb ich mit meinem Mann in einem kahlen Krankenzimmer, mit leeren Händen, ohne ein Bild des Kindes, ohne Angebot das Erlebte außerhalb der Partnerschaft aufzuarbeiten, ohne einen Ort zum Trauern.

30 Jahre später denke ich, dass uns die namenlosen Kinder, von denen wir kein Bild im Kopf haben, sehr verändert haben.

Auch Sie haben uns Freude beschert als wir sie im Bauch trugen und streichelten, sie haben uns gelehrt, dass Kinder kommen und auch wieder gehen – oftmals viel zu früh. Sie machten uns demütiger, dankbarer für alles was fortan gut wurde. Sie machten uns zu Menschen, die durch tiefe Trauer gereift sind.

Es ist schön, wenn man einen Ort zum Trauern hat; einen Ort wo man mit seinem Leid vielleicht nicht alleine bleibt.“

„Wir freuten uns sehr über die Nachricht, ein zweites Kind zu bekommen und zuerst verlief alles normal. Ich ging voll Freude in der

20. Schwangerschaftswoche zur Routineuntersuchung. Nach kurzer Ultraschalluntersuchung sagte die Ärztin ‚Ich sehe keinen Herzschlag.‘

Da brach für mich eine Welt zusammen. Alle waren sehr nett zu mir, doch in dieser Zeit glaubte ich, ich schaffe diese schwierige Zeit nicht und kann nie wieder lachen.

Wir haben unseren Martin* im Familiengrab begraben. Viele Familien haben diese Möglichkeit nicht. Es hilft jedoch enorm, wenn man einen Ort hat, an dem man trauern kann.

Ich finde es sehr schön, dass die Gedenkstätte in der Mitte des Friedhofs aufgestellt wird. Dort stehen unsere Kinder im Mittelpunkt, wie sie es auch in unseren Herzen sind.“

„Es war schon so viel Freude da, so viele Vorstellungen und Träume. Und dann sollte das plötzlich alles vorbei sein, obwohl es doch gerade erst begonnen hatte. Wir wussten noch nicht einmal, ob es ein Junge oder ein Mädchen war. Aber wir haben unserem Kind einen Namen gegeben: Noah. Das bedeutet Ruhe, der/die Ruhe Bringende/TrösterIn. Es tröstet mich, glauben zu können, dass unser Kind seine Ruhe gefunden hat in der Hand Gottes, in die es seit der ersten Sekunde seines Lebens eingeschrieben war.“

Namen der Redaktion bekannt bzw. geändert